



Fan-Post

+++ 12. Jahrgang +++ Ausgabe 203 +++ 19. August 2012 +++ Auflage: 350 +++



DSC Arminia Bielefeld

- SC Paderborn



(1. Hauptrunde DFB-Pokal - Saison 2012/2013)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Im DFB-Pokal gelten die gleichen Gesetze

Der glückliche Sieg gegen Karlsruhe zeigt wieder einmal, wie knapp es in der dritten Liga zugeht. Mit engagierten Leistungen kann jeder Gegner bezwungen werden. Auch heute, wo inoffiziell der Westfalenpokal in die letzte Runde geht, gelten diese Regeln. Viele haben nach den zahlreichen Abgängen aus Paderborn erwartet, dass deren Lauf in der letzten Saison nicht wiederholt werden kann und man sich eventuell auf Augenhöhe begegnet. Der durchaus beeindruckende Saisonstart der ostwestfälischen Nachbarn hat diese Erwartungen nicht bestätigen können. Dementsprechend muss das Engagement unserer Arminia heute noch einmal einen Schritt weiter gehen. Das gilt vor allem auch auf den Rängen; heute muss bewiesen werden, warum Arminia, nach wie vor, die Nummer eins in Ostwestfalen ist. Auf geht's Arminia!



Wie lange hält die Glückssträhne von Klos?
Foto: bielefeld-fotos.de

So 19.08. 14:30	» FC Nöttingen	-	» Hannover 96
	» Wormatia Worms	-	» Hertha BSC
	» Karlsruher SC	-	» Hamburger SV
	» TSV Havelse	-	» 1. FC Nürnberg
	» FC Hennef 05	-	» 1860 München
So 19.08. 16:00	» VfR Aalen	-	» FC Ingolstadt 04
	» Arminia Bielefeld	-	» SC Paderborn 07
	» Preußen Münster	-	» Werder Bremen
	» Erzgebirge Aue	-	» Eintracht Frankfurt
	» 1. FC Saarbrücken	-	» FC Schalke 04
So 19.08. 18:30	» Wacker Burghausen	-	» Fortuna Düsseldorf
	» Hansa Rostock	-	» 1. FC Kaiserslautern
So 19.08. 20:30	» SV Roßbach/Verscheid	-	» 1. FSV Mainz 05
Mo 20.08. 18:30	» Chemnitzer FC	-	» Dynamo Dresden

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

03.08.12	DSC - Saarbrücken	3:2 [2:1]
08.08.12	Offenbach - DSC	1:3 [0:2]
11.08.12	DSC - Karlsruher SC	1:0 [1:0]

Nächste Spiele:

19.08.12	DSC - SC Paderborn (DFB-Pokal)	16 Uhr
22.08.12	TuS Petershagen - DSC (WP)	19 Uhr
25.08.12	RW Erfurt - DSC	14 Uhr

2. Mannschaft :

Nächste Spiele:

18.08.12	DSC II - RW Ahlen	15 Uhr
26.08.12	SC Roland Beckum - DSC II	15 Uhr
02.09.12	DSC II - Westfalia Rhynern	15 Uhr

„Gefahrenzone Stadion? Fußball und Gewalt“ – Große Resonanz im „Sechzehner“

Am vergangenen Donnerstag lud die Fan-AG zu einem großen Diskussionsabend in den ein. Die Schlagzeile „Gefahrenzone Stadion? Fußball und Gewalt“ hatte offensichtlich für eine große Neugier gesorgt, denn der Sechzehner war richtig gut gefüllt. Nach einem Vortrag aus der Wissenschaft zum Gewalt-Begriff konnten die Besucher dann Zeuge werden einer äußerst angeregt und auch kontrovers geführten Podiumsdiskussion. Sicherlich trug die ebenso kompetent wie heterogen besetzte Runde ihren Teil dazu bei. Die von ihrem jeweiligen fachlichen Ansatz sehr unterschiedlich agierenden und argumentierenden Diskutanten deckten, teilweise überraschende, Gemeinsamkeiten wie auch Diskrepanzen auf. So wies schon der Vortrag aus den Reihen des Instituts für Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) daraufhin, dass allein schon die Definition des Gewaltbegriffs Konsequenzen für die verschiedenen (Fußball)Akteure hat.

Darum, wer weiterhin die Definitionsmacht über den Gewalt-Begriff hat, wurde nicht nur theoretisch, sondern auch auf dem Podium gerungen. Juristische, sozialpsychologische, subkulturelle wie allgemein gesellschaftlich hergeleitete Interpretationen wurden gegeneinander gestellt und mit einander verknüpft. Dabei wurde auch betont, dass es stets Raum (auch wortwörtlich!) für Selbstregulierungsprozesse geben muss. Dass

Gesprächsrunde, zu der neben Jonas Gabler (Fanforscher + Journalist), der Bielefelder Polizeieinsatzleiter Dirk Butenuth, Michael Gabriel von der Koordinationsstelle der Fanprojekte, Sascha Zufacher als Mitglied der



Jonas Gabler am Mikrophon.

Foto: bielefeld-fotos.de

Bielefelder Ultraszene und DSC-Geschäftsführer Marcus Uhlig auch Martin Zick vom IKG gehörten, zu erfahren, wie mögliche Lösungsansätze zur Gewaltvermeidung bzw. –minderung aussehen könnten. Einig war man sich, dass im Hinblick auf die Bielefelder Fankultur dieser vor allem eine lokal gut vernetzte Diskussionskultur mit allen (!) Akteuren des Fußballs gut tut. Wobei dieser Diskussionsabend von allen auch schon als

Teil dieser Kultur verstanden wurde. Vorsichtiger wurde bewertet, in wieweit es gelingen mag, auch den übergeordneten politischen Rahmen (Stichwort „Innenministerkonferenz“) und die verbandspolitische Ebene (DFB/DFL) in eine sachliche Debatte einzubinden. Nach fast dreistündiger Debatte konnte die überwiegend jüngere Zuhörerschaft dennoch sicherlich den ein oder anderen klugen Gedanken mit nach Hause nehmen.

Diese Veranstaltung wurde unter anderem vor dem Hintergrund des Überfalls auf Bremer Fans im Mai, aber auch des Sicherheitsgipfels Mitte Juli initiiert und bildet den Auftakt zu einer Reihe von Lesungen, Vorträgen, Film- und Diskussionsabenden, die die Fan-

AG mit Unterstützung des DSC Arminia in den nächsten Monaten plant und durchführen möchte. Anregungen und Kritik thematischer wie formaler Art sind hier ausdrücklich erwünscht



Martin Wienands und Andras Zick (im Hintergrund) klären auf.

Foto: bielefeld-fotos.de

der Fußball dabei immer auch als gesellschaftliches Phänomen zu begreifen ist, darin waren sich alle Teilnehmer des Podiums aber wohl einig. So versuchte Moderator Jörg Heeren dann gegen Ende, von der

Die DFB-Sportgerichtsbarkeit – ein Ort der Ahnungslosigkeit?

In jedem verbandsbetriebenen Sport gibt es eine eigene Sportgerichtsbarkeit. Das hat den Vorteil, dass rechtliche Fragen, die den Spielbetrieb, im weitesten Sinne, betreffen, vom eigenen Verband abgehandelt werden können und dürfen. Zivilrechtliche Belange bleiben davon zwar zunächst unberührt, sind aber nur selten Bestandteil von solchen verbandsjuristischen Verfahren. Der DFB ist so ein Verband und er hat sich eine eigene Sportgerichtsbarkeit geschaffen.

Diese hatte in den letzten Monaten einiges zu tun, denn das Sportgericht musste sich mit den Vorfällen der finalen Spiele der letzten Saison beschäftigen. Es ging vor allem um die Vereine Fortuna Düsseldorf und den Karlsruher SC, weiterhin um Eintracht Frankfurt. In allen Fällen ging es um das Fehlverhalten einer mal mehr, mal weniger großen Minderheit. Die Fälle dürften ausreichend durch die Presse gegangen sein, so dass sie hier nur noch mal kurz benannt werden: Rückspiel Relegation Fortuna – Hertha: „Platzsturm“; ebenso Relegation KSC - Jahn Regensburg; bei Eintracht Frankfurt wurde bei insgesamt drei Spielen Fehlverhalten bemängelt; mal Sachbeschädigungen (herausgerissene Sitze), dann Platzstürme sowie in allen drei Fällen Verwendung von Pyrotechnik.

Das Sportgericht hat hier nun in den letzten Wochen mehrere Urteile gefällt, denen eines gemeinsam ist. Allen betroffenen Clubs werden als Strafe Spieldurchführungen ohne Stehplatzkontingente auferlegt, Fortuna und der KSC wurden sogar zu jeweils einem "Geister-Spiel" verdonnert. Offensichtlich wollte hier der DFB, mittels seines Sportgerichts, ein Exempel statuieren. Vor dem Hintergrund einer fortlaufenden Fangewalt-Debatte, die auch medial immer wieder angefütert wurde (und wird), wollte sich der DFB offenbar deutlich positionieren. Und eine deutliche Sprache finden, wenn es darum geht, Verantwortliche für obige Auswüchse zu benennen. Aber treffen die Urteile den Kern des Problems, so es sich denn auch nur um einen einzigen Kern handelt? Interessant beim Düsseldorf - Fall ist zum Beispiel, dass bei der vielerorts als Randalenspiel titulierten Begegnung der Düsseldorfer Polizeibericht kaum nennenswerte Straftaten aufführt. Weiterhin kamen hier viele der „Platzstürmer“ auch von den Sitzplatztribünen – mal ganz davon abgesehen, dass es Teil eines jeden modernen Stadionsicherheitskonzeptes sein soll, bei Druck auf im Block unten stehende Zuschauer diesem Druck zum Stadioninnenraum hin nachzugeben, durch bewusstes Öffnen entsprechender Tore. Selbst wenn man hier dem Verein Fortuna Düsseldorf Fehlverhalten

nachweisen könnte, müsste er derart hart bestraft werden? Und die M'gladbacher Anhängerschaft gleich mit, die ihren Verein zum Saisonauftakt nicht in der Düsseldorfer LTU-Arena unterstützen dürfen, obwohl ja nun der M'gladbacher Anhang nichts mit den Vorkommnissen beim fraglichen Relegationsspiel zu tun hatte?

Auch beim Urteil gegen Eintracht Frankfurt stellte das Sportgericht zunächst fest, dass die Eintracht zwar alle Maßnahmen zur Sicherheit getroffen hatte, die in der Verantwortung des Vereins lagen. Trotzdem wurde dem Verein, als „Wiederholungstäter“ (!), ein Urteil mit ähnlicher Stoßrichtung zuteil wie den Düsseldorfern: Das erste Saisonspiel sollte mit deutlich reduzierter Ticketanzahl, diese personalisiert und ausschließlich im Sitzplatzbereich zu haben, stattfinden. Streng juristisch gesehen ein Unding, denn in der Urteilbegründung heißt es u.a.: „Ein vereinsseitiges Verschulden konnte nicht festgestellt werden, der Verein muss sich aber das Verschulden seiner Fans zurechnen lassen“. Dieses Urteil wurde jüngst dann dahin umgewandelt, dass nun zwei Heimspiele der Eintracht mit diesen Vorgaben durchzuführen seien, dafür allerdings mit etwas angehobenem Ticketkontingent.

Die Schwere der Vergehen von Eintracht-Fans wiederum soll, obwohl deutlich häufiger zu verzeichnen, trotzdem nicht so bedeutend sein wie das der KSC-Anhänger, denn dem KSC wurde eine ähnliche Umwandlung der Strafe wie bei der Eintracht nicht zugestanden. Zweierlei Maß?

Und was hat die auferlegte Ticket-Sperre für Stehplatzblöcke für einen Hintergrund? Ist der DFB der Ansicht, Bierbecher könnten nur aus diesen Bereichen geflogen kommen? Wohl, weil man meint, nur dort säßen „die Bösen“? Welche Botschaft vermittelt ein Urteil, wenn auch die Anhängerschaft der unbeteiligten Clubs wie jener von M'gladbach oder des VfL Osnabrück von solchen Urteilen betroffen sind, die dagegen nicht mal wirklich beim DFB protestieren könnten, weil die Tickets ja vom gastgebenden Verein ausgegeben werden. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die DFB-Sportgerichtsbarkeit weniger nach klaren juristischen Maßgaben handelt als vielmehr als sportpolitisches Instrumentarium eingesetzt wird. Man darf gespannt sein, ob sich die Vereine dieses Gebaren auf lange Sicht gefallen lassen. Oder sie nicht doch irgendwann ordentliche Gerichte anrufen müssen, die gegebenenfalls die Grundlagen des DFB-Sportgerichts auf ihr Rechtmäßigkeit überprüfen muss. Erste Anhaltspunkte dafür dürften mittlerweile vorliegen...

Wie komme ich nach Erfurt?

★

Auf geht's Arminen,
schwarz-weiß-blau auswärts!

★


SONDERZUG
ERFURT!

★

Samstag, 25. August 2012
RW Erfurt vs. DSC Arminia
Fahrpreis 22€ (25€ am Spieltag)

★

 **12. Mann** 



Die Fahrzeiten bitte der Homepage entnehmen.
Vorverkauf im Fan- und Ticketshop des DSC Arminia
sowie am Stand des Dachverbands unter Block 4.

Steigerwald-Stadion

17.500 Plätze



rot-weiss-erfurt.de



Im Süden Erfurts am Fuße des Steigerwaldes, direkt an der B4. Sehr gut zu erreichen über die A4 Abfahrt Erfurt-West / A71 Erfurter Kreuz.



Eine Stehplatzkarte kostet 11,50 Euro (ermäßigt: 10 Euro) und eine Sitzplatzkarte kostet 13,70 Euro. Über den Ordnungsdienst ist nichts besonderes zu berichten, ein besonnenes Auftreten ist aber immer von Vorteil. Gästefans sollten die Blöcke 3 bis 6 (Stehplatz) sowie D und E (auf der Haupttribüne) meiden.

Grüße

-Wenn das heute wieder so warm wird, dann gibt das einen heißen Tanz! P-Olli

-Sandra + Arnd, erinnert ihr euch? Ihr bekommt immer noch ne Kiste Pilsbier für eine verlorengegangene Wette! Das beschäftigt mich so sehr und jetzt will ich´s mal hinter mich bringen. Bin auch gerade flüssig :-)) O.

Unsere ständigen Angebote

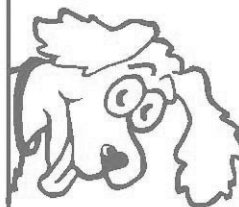
Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. Die Öffnungszeiten des Block39:

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
Sonntagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Dienstagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Mittwochsspiele: 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Copyright *seit 1988*
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ... !

2x in Bielefeld

Stapenhorststraße 12

Werther Straße 266

Tel.: 05 21-12 37 14

www.copyright-bielefeld.de

→ info@copyright-bielefeld.de

→ info2@copyright-bielefeld.de

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld